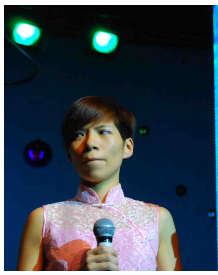
Freitag, 24.09.2010 Quanzhou - Donguan (nähe Guangzhou)

Ein anstrengender und langer Tag liegt vor uns. Aufbruch am frühen morgen um 7 Uhr. Eine Stunde Busfahrt zur Küstenstadt und Handelszentrum Xiamen. Flug nach Guangzhou, von dort den Bus nach Donguan, einer etwas abgelegenen Drei-Millionen-Stadt „auf dem Land“. Großformatige Eindrücke über Land: Von Entenzucht bis Brückenbau und ein gut gelaunter Tourbeglieter Eric.

Die nicht immer mißverständnisfreie Kommunikation mit den Menschen des chinesischen Kulturreises führt zu ersten kleinen Hindernissen:
Orientierungsprobleme des Busfahrers führen dazu, dass der geplante erste freie Nachmittag ausfällt. Das bestellte technische Equipment ist nicht vollständig. Es fehlen Gitarren und Bassverstärker. Durch geschicktes Umschalten der Beschallungsanlage kann unser Techniker Oliver Bergner das Problem gerade rechtzeitig vor Konzertbeginn lösen: die Gitarren- bzw. Bass-Signale werden zwei Monitorboxen gelegt. Eine durch den Flug verbogene Klappe am Baritonsaxofon konnte durch den Einsatz von Klebeband repariert werden. Das Konzert kann mit einer bestens aufgelegten Phoenix Foundation störungsfrei stattfinden. In einem Interview mit Rose, unserer chinesischen Tourbegleiterin, wurde dem Publikum erklärt, was die Arbeit der Phoenix Foundation kennzeichnet. Leider finden aufgrund eines kurz vor Konzertbeginn einsetzenden starken Monsunregens nur wenige Besucher zum Konzert, dafür war die Lightshow unerreicht und die Fans stürmten nach dem Konzert die Bühne. Ein chinesischer Fotograf hat uns dankenswerterweise seine Bilder überlasssen.